
ACHTUNG – BADEVERBOT

Mögliche Belastung des Bordesholmer Sees mit Blaualgen

Sehr geehrte Badegäste,

aus gegebenem Anlass informiere ich Sie darüber, dass Kontrollen an der Badestelle des Bordesholmer Sees ergeben haben, dass dieser in erheblichem Umfang mit Algen belastet ist. Gegenwärtig ist leider noch nicht bekannt, ob es sich hierbei um die ungefährlichen Grünalgen oder die teils hautreizenden und unter Umständen giftigen Blaualgen handelt.

Aufgrund der Konzentration der Algen im Wasser bzw. der vorhandenen Algenteppiche, Aufräumungen und Schlieren ist unter Annahme der Tatsache, dass es sich um Blaualgen handelt, jedoch eine Gefährdung der Badenden nicht auszuschließen.

Aus diesem Grunde wird ab sofort ein Badeverbot für den Bordesholmer See ausgesprochen, welches bis vorerst dem 19.08.2026 gilt. Grundlage ist die Allgemeinverfügung des Amtes Bordesholm vom 14.08.2026, die im Verwaltungsgebäude eingesehen werden kann.

Aus diesem gegebenem Anlass gebe ich Ihnen die nachfolgenden Gesundheitsinformationen zu Blaualgenblüten und weise auf die wichtigsten Grundregeln hin:

1. Wenn das Wasser durch Blaualgen verfärbt und getrübt ist, oder Flocken oder Algenschäum an der Oberfläche treiben, sollten Sie nicht mehr schwimmen gehen. Faustregel: Vermeiden Sie vorsorglich das Baden, wenn Sie bereits in knietiefem Wasser Ihre Füße nicht mehr sehen oder wenn Schlieren auf dem Wasser sichtbar sind.
2. Achten Sie zusätzlich darauf, kein blaualgenhaltiges Wasser zu schlucken; denken Sie daran, dass auch Kinder und Kleinkinder gefährdet sind. Da Blaualgen hautreizend oder giftig wirken können, lassen Sie Ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt und nicht im Wasser baden oder am Ufersaum spielen.
3. Auch das Einatmen von feinem Sprühnebel (entstehend beim Baden, Spritzen und Wassersport) ist zu vermeiden.
4. Bei Kontakt mit stark algenhaltigem Wasser sollte man sich deshalb umgehend mit Seife abwaschen oder abduschen sowie die Badekleidung gut auswaschen!
5. Sorgen Sie auch dafür, dass Augen und Schleimhäute (Nase) nicht in Kontakt mit Algen kommen, andernfalls sollten diese umgehend mit Trinkwasser ausgespült werden.
6. Angler sollten den Verzehr von Fischen aus blaualgenhaltigem Wasser vermeiden.
7. Blaualgen-Massenansammlungen sind sehr wind- und wetterabhängig und können sich innerhalb weniger Tage auch wieder auflösen, so dass wieder gefahrlos gebadet werden kann.

Informieren Sie bitte auch andere Badegäste und beachten Sie die Anweisungen der Badeaufsicht.

Was tun, wenn man versehentlich Wasser mit Blaualgen verschluckt hat?

Bislang sind in Deutschland noch keine Fälle von schweren Vergiftungen von Menschen durch Blaualgen in Badegewässern bekannt geworden. Auch aus anderen Ländern wurden nur sehr wenige Vergiftungsfälle berichtet. Die Wahrscheinlichkeit von schweren Gesundheitsschäden ist somit als gering einzuschätzen. Aber es gibt immer wieder Berichte über Haustiere, die durch Aufnahme größerer Mengen an blaualgenhaltigem Wasser vergiftet wurden.

Im Allgemeinen sind nach dem Verschlucken geringer Mengen von Wasser keine Beschwerden zu erwarten und keine Maßnahmen zu ergreifen. Erst bei Anzeichen von Gesundheitsbeschwerden wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen, Fieber und Augen- und Hautreizungen sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Bevor ernsthafte Gesundheitsbeschwerden auftreten, müssen größere Mengen an Wasser verschluckt werden. In diesem Fall sollte man vorsorglich ärztliche Beratung und Behandlung in Anspruch nehmen und die genauen Umstände schildern.

Amt Bordesholm
als örtliche Ordnungsbehörde

Gemeinde Bordesholm
als Betreiberin der Badestelle

Badegewässerinformationen im Internet finden Sie unter: www.badewasserqualitaet.schleswig-holstein.de
